

ZWEITZEUGEN e.V.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Speziell verfolgt der Verein den Zweck, Antisemitismus und Rassismus aktiv vorzubeugen und insbesondere junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch (vgl. ausführlich § 3 der Satzung):

1. die Dokumentation von Lebensgeschichten von Zeitzeugen des Holocaust,
2. die Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus, beispielsweise in Form von Ausstellungen, didaktischen Konzepten und Veröffentlichungen,
3. Aufklärungsmaßnahmen insbesondere in Schulen, mit Schulklassen (ab der vierten Jahrgangsstufe) und Jugendgruppen,
4. die Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben.

Dies wurde im Jahr 2021 wie folgt umgesetzt:

1. Dokumentation der Lebensgeschichten von Zeitzeugen des Holocaust und deren Veröffentlichungen

Im Jahr 2021 wurden drei Interviews mit Zeitzeug*innen des Holocaust wissenschaftlich aufbereitet und als Magazine veröffentlicht.

Durch die Zeitzeug*innenarbeit wird verhindert, dass der Holocaust – gerade in Bezug auf die persönlichen Schicksale – in Vergessenheit gerät. Die Dokumentation der Lebensgeschichten einer alternden Generation ist eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Förderung lebendiger Erinnerungskultur. Die dokumentierten Interviews werden anschließend aufgearbeitet und in Form von Veröffentlichungen zugänglich gemacht. Auf diese Weise wird unmittelbar eine gegenseitige Toleranz gefördert sowie Rassismus und Antisemitismus vorgebeugt. Neben der Erarbeitung weiterer Interviewmagazine, feierte der erste

Zweitzeugen-Podcast "Geschichten, die bleiben" Premiere. In jeder Folge steht eine Überlebensgeschichte einer*s Zeitzeug*in im Fokus und wird durch eine*n Zweitzeug*in erzählt. Angereichert durch die Originalstimmen der Zeitzeug*innen, ist eine besonderes zeitgemäße Form der Dokumentation entstanden. Die erste Staffel umfasst 6 Episoden.

Kontaktpflege zu den Zeitzeug*innen und deren Familien:

Für noch lebenden Zeitzeug*innen oder aber für die hinterbliebenen Familien, gibt es eine Ansprechperson im Verein. Auf diese Weise bekommen diese Zeitzeug*innen regelmäßig Post. Der Kontakt zu den Zeitzeug*innen und/oder Ihren Familien wird, soweit dies möglich ist, regelmäßig telefonisch, per E-Mail und durch Besuche gepflegt.

Zudem wurde 2019 als Unterstützung der vereinsinternen Ansprechpersonen eine (Trauer-)Begleitung der Ehrenamtlichen entwickelt und eingerichtet, die seither bei Todesfällen der Zeitzeug*innen Begleitung anbietet und Nachrufe und Gedenkmomente an die*den Verstorbenen koordiniert. Die Geschichten der Verstorbenen werden durch Vereinsmitglieder weitergetragen. Im Jahr 2021 verstarben die Zeitzeug*innen Rolf Abrahamsohn, Erna de Vries, Chava Wolf und Elisheva Lehmann.

Im Rahmen der Schulprojekte können Schüler*innen zudem Briefe an die Zeitzeug*innen schreiben. Diese werden regelmäßig an die Überlebenden, die teilweise in Israel leben bzw. bei verstorbenen Zeitzeug*innen an die Nachfahren übergeben. Im Jahr 2021 konnten 1.869 Briefe von Schüler*innen durch den Verein versendet werden. Auch damit konnten der Völkerverständigungsgedanke sowie gute Beziehungen zwischen den Menschen gefördert werden.

Qualitätssicherung:

In allen Teams und Bereichen des Vereins stand das interne Qualitätsmanagement im Fokus. Es werden teamspezifische Jahreszielen entwickelt, deren Erreichungsgrad in regelmäßigen Teamleiter*innen-Konferenzen besprochen und diskutiert wird. Für die regelmäßige interne Kommunikation wird Slack als zentrales System von Teams, Projektgruppen und für Einzelgespräche genutzt. Das Team "Interne Entwicklung" verantwortet und aktualisiert regelmäßig das Vereinshandbuch, in dem sich zentral und zugänglich alle relevanten Beschreibungen der Aufgabenbereiche, Leitfäden, Jahresziele etc. befinden. Das Handbuch dient auch als zentrales Instrument zur Einarbeitung neuer Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Im Jahr 2021 wurde erstmalig eine ausführliche Wirkungsanalyse durchgeführt und in unserem Jahresbericht veröffentlicht. Hierzu wurden alle Teilnehmer*innen einer Bildungseinheit schriftlich befragt. Die Auswertung dient der Qualitätssicherung und Sicherstellung der nachhaltigen Wirkung der Arbeit von Zweitzeugen e.V..

2. Die Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus, beispielsweise in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen

Zum Gedenktag am 27.01.21 fand erstmals die Lange Nacht der Zweitzeug*innen statt. Ein digitales Format in der rund 400 Teilnehmer*innen über die Arbeit des Vereins informiert wurden und in verschiedenen Einzelworkshops die Lebensgeschichten von Zeitzeug*innen kennenlernten.

Im Jahr 2021 fand, bedingt durch die Corona-Pandemie, eine erste Ausstellung im Outdoor-Format statt. Über fünf Wochen wurden an zwei Standorten in Dortmund auf 16 Bannern die (Über)Lebensgeschichten von fünf Zeitzeug*innen des Holocausts erzählt. Ergänzt wurden diese um Banner zu verschiedenen, die Standorte betreffenden, Themenschwerpunkten.

Im Rahmen der Ausstellung wurden in drei öffentlichen und vier privaten Führungen über 80 Menschen erreicht. Zudem blieben etwa 3.000 Menschen an den Ausstellungsbannern stehen. Rund 300 Menschen nutzten den Multimedia Guide, um sich tiefer mit einzelnen (Über)Lebensgeschichten auseinanderzusetzen, in die Interviews mit den Überlebenden reinzuhören und sich weitere Bilder anzuschauen.

3. Aufklärungsmaßnahmen insbesondere in Schulen, mit Schulklassen (ab der vierten Jahrgangsstufe) und außerschulischen Jugendgruppen sowie die Erarbeitung didaktischer Konzepte und Materialien:

Im Jahr 2021 führte ZWEITZEUGEN e.V. zahlreiche Projekte an Schulen und außerschulischen Bildungsstätten durch. In den Projekten werden die persönlichen Lebensgeschichten von Zeitzeug*innen in ihrem geschichtlichen Kontext vorgestellt und junge Menschen für das aktuelle Thema Rassismus und Antisemitismus sensibilisiert. Dazu hat der Verein ein eigenes Bildungskonzept entwickelt, in dem zunehmend Ehrenamtliche geschult werden.

Im Jahr 2021 konnten insgesamt 142 analoge und 30 digitale Workshops mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden. Es nahmen 3.853 Kinder und Jugendliche teil.

Hier inkludiert sind besondere Projekte und Formate, wie beispielsweise das Projekt Zweitzeug*innen im Fußball, bei dem die Workshops in den Lernorten großer Bundesligisten stattfanden und das Festival Talenttage Ruhr, bei dem Zweitzeugen e.V. 10 Workshops an Schulen und eine Zweitzeug*innen-Gespräch organisierte und durchführte.

Die zweite Kernzielgruppe bilden sogenannte Multiplikator*innen (Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen der historisch-politischen Bildung und Holocaust Education). Diese Zielgruppe erreichten wir durch den neuen Zweitzeugen-Podcast und die Outdoorausstellung. Im Rahmen der Talenttage Ruhr wurde zusätzlich eine Multiplikator*innen-Fortbildung angeboten.

Unsere Kooperationsschulen

Im Jahr 2021 zählten wir insgesamt 17 ZWEITZEUGEN-Schulen zu unserem Netzwerk. Mit diesen arbeiten wir in dreijährigen Kooperationen an individuell passenden Angeboten für die jeweilige Schule und setzen mindestens einmal im Jahr gemeinsam Workshops um. Wir freuen uns, dass wir neue Kooperationsverträge mit der KGS Sankt Mauritius in Köln und dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Bottrop schließen konnten!

Didaktische Konzepte und Materialien

Die bestehenden Interviews werden laufend altersgerecht aufbereitet. Sie werden gekürzt und chronologisch geordnet, da die Zweitzeug*innen in den Interviews häufig zwischen Erzählsträngen wechseln. Es werden Illustrationen für jedes Heft angefertigt sowie Fußnoten und erklärende Texte speziell für Kinder und Jugendliche verfasst. Zudem gibt es einen Arbeitsteil mit Aufgaben für die Kinder und Jugendlichen. Sie beantworten tiefergehende Fragen zum Interview, erklären Bedeutungen von Zitaten und können teilweise ihre Antworten kreativ verfassen, wie etwa durch Malen. Die Kinder und Jugendlichen nehmen die Hefte anschließend mit nach Hause mit dem Auftrag die Geschichte weiterzuerzählen. Der Gedanke der Völkerverständigung kann so über die Projektgrenzen hinaus weitergetragen werden.

Erstmals entstanden 2021 Lehrmaterialien in Leichter Sprache, um weiteren Zielgruppen Zugang zu den Geschichten zu ermöglichen und Barrieren abzubauen. Zusätzlich wurde das Angebot um Videomaterial erweitert, welches mit Audiotranskription und Untertitelung die Zielgruppe der seh- oder hörbeeinträchtigten Kinder und Jugendliche in den Fokus nimmt.

Im Mai 2021 konnte eine erste Lebensgeschichte außerdem als Digital Storytelling auf der Lernplattform werde-zweitzeuge.de erstellt und veröffentlicht werden. Als Digital Storytelling

verstehen wir das Erzählen einer Geschichte durch multimediale Aufbereitung. Die Lebensgeschichte von Rolf Abrahamsohn kann so durch Fotos, Illustrationen, Texte, Audiozitate und Videos eigenständig von Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden.

4. Die Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Der Verein arbeitet mit Einrichtungen, Lehrstühlen und Wissenschaftler*innen verschiedener Universitäten zusammen. Dazu gehört die Vorstellung des Vereins und der didaktischen Methoden, die explizit in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs eingebracht und dort diskutiert wurden. Neben gemeinsamen Publikationsprojekten folgen aus diesen Kooperationen Impulse für neue Methoden oder Formate, die in die Vereinsarbeit integriert werden, oder die gemeinsame Organisation von Projekt Seminaren für Studierende.

5. Sonstige Aktivitäten

Kommunikation / PR

Das Team "Kommunikation" ist in die Bereiche Social Media (Facebook, Instagram, Twitter), Newsletter, Webseite und Pressearbeit aufgeteilt und wird von einer Teamleitung betreut und organisiert. Das gesamte Team arbeitet im Ehrenamt. Durch regelmäßige Treffen und Telefonate tauschen sich die Ehrenamtlichen über relevante Themen aus. Der Verein versucht jeden Aufgabenbereich mit mindestens zwei Personen zu besetzen, um die Öffentlichkeitsarbeit strukturiert und professionell umzusetzen und um Vertretungsmöglichkeiten zu schaffen.

Das Team Kommunikation hat im Jahr 2021 einen besonderen Fokus auf die externen Kommunikationskanäle gelegt. Insbesondere verändert sich die Interaktion und Rezeption der unterschiedlichen Social Media Kanäle schnell, so dass es für jeden Kanal Expertenwissen benötigt, um Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten. Die Subteams wurden teils neu strukturiert und Redaktionspläne besser aufeinander abgestimmt.

Kommunikationskanäle:

Mitglieder-Newsletter

Multiplikator*innen Newsletter

Vereins-Website

Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn

Sonstige ganzjährige Aktivitäten

Ganzjährig war der Verein bei verschiedenen Anlässen vertreten, insbesondere Gedenkveranstaltungen sowie Netzwerkveranstaltungen im Bereich der Bildungs- und Erinnerungsarbeit.

Ganzjährig hielten Mitglieder Vorträge im nicht-wissenschaftlichen Kontext zur Notwendigkeit einer lebendigen Erinnerungskultur und zur Förderung von gegenseitiger Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens. Dies umfasst auch Vorträge zum Bildungskonzept des Vereins, das zunehmend Anerkennung erfährt.

6. Kooperationen

Für eine möglichst effektive und nachhaltige Umsetzung des Vereinszwecks konnten 2021 wichtige Kooperationspartner*innen gewonnen werden.

UNSERE HAUPTPARTNER*INNEN DES JAHRES 2021 (ALPHABETISCH SORTIERT)

Aktion Mensch

Gefördert insbesondere von der Aktion Mensch haben wir das zweite Jahr des Bildungsprojekts »Zweitzeug*innen im Fußball« erfolgreich gestaltet. Die Demokratiebildung mitten in Deutschlands größten Fußballstadien zusammen u.a. mit den Fußball-Lernzentren von Borussia Dortmund und Borussia Mönchengladbach bietet spannende Zugänge für Kinder und Jugendliche, auch mit Lern- und Sprachförderungsbedarf.

Ashoka

Unsere Geschäftsführerin Sarah Hüttenberend wird bis 2023 von dem Netzwerk Ashoka gefördert, das Changemaker zusammenbringt, um den gemeinschaftlichen Einsatz für gesellschaftliche Veränderungen zu fördern. Für unseren Verein bedeutet dies, neben dem Netzwerk, eine professionelle Begleitung und Beratung und nicht zuletzt auch eine finanzielle Unterstützung für die hauptamtliche Tätigkeit.

Das Paritätische Jugendwerk NRW

Seit 2019 berät, vernetzt und unterstützt uns das PJW NRW im Rahmen der Förderungen, Fortbildungen und bei der Interessensvertretung gegenüber Politik und Verwaltung. In gemeinsamen Förderprojekten konnten wir insbesondere unsere Arbeit mit außerschulischen Partner*innen aufbauen sowie unsere Bildungsarbeit 2021 digital weiterentwickeln.

Die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
2021 fördert die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen, Sabine
Leutheusser-Schnarrenberger, erneut unsere ZWEITZEUGEN-Bildung an schulischen und
außerschulischen Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

LWL-Sozialstiftung

Unsere barrierefreie Bildungsarbeit wird insbesondere von der LWL-Sozialstiftung gefördert.
Um ab 2022 an LWL-Förderschulen Workshops mit seh- und hörbeeinträchtigten Jugendlichen
zu realisieren, haben wir 2021 unsere Workshop-Materialien u.a. in Leichte Sprache übersetzt
und Videos mit Untertiteln und Audiodeskriptionen versehen sowie unsere Ehrenamtlichen
und Hauptamtlichen weitergebildet.

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Wir haben gelernt, dass unsere Arbeit bisher abhängig von in Präsenz stattfindenden
Bildungsprojekten ist. Für mehr Unabhängigkeit, Zugänge und Wirkung haben wir 2021
begonnen – gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege – drei Digital Storytellings, ein erstes
digitales Unterrichtskonzept sowie ein Visualisierungskonzept für Projekte der Kinder und
Jugendlichen zu konzipieren und realisieren.

Sammelspende der Gäst*innen im Rahmen der JUVE Awards 2021

Der Branchenpresseverlag JUVE veranstaltet jährlich eine Preisverleihung für
Wirtschaftsjurist*innen, die im Rahmen einer Galaveranstaltung, der JUVE Awards,
stattfindet. Die Teilnehmenden zahlen keinen Eintritt, sondern werden gebeten, an zwei vom
Verlag ausgewählte gemeinnützige Projekte zu spenden – im Jahr 2021 zählten wir als
nationales Projekt zu einer der beiden Spendenempfänger*innen und erhielten eine
Fördersumme von 95.300 €.

WEITERE FÖRDERPARTNER*INNEN DES JAHRES 2021 (alphabetisch sortiert)

- Amadeu Antonio Stiftung
- Architekt Christoph Damm
- Berns Gruppe
- Christian und Ulrike Reppekus Stiftung
- Dirk Grünewald
- FESCH – das Forum Eltern und Schule
- GAG Immobilien AG

- Haniel Stiftung
- Ingrid und Reinhard Wederhake Stiftungsfond
- Martin Luther Stiftung Ruhr
- Meyer-Struckmann-Stiftung
- neu.land GmbH
- Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH
- RheinEnergie Stiftung
- Rotary Club Hannover Leineschloss e.V.
- RuhrFutura GmbH
- Signal Iduna Gruppe
- Sparkasse Recklinghausen Vest
- Stadt Dortmund
- Verena Ris-Horstmann

Mitgliedschaften und Siegel

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband NRW
- phineo Wirkt!-Siegel

7. Preise und Auszeichnungen

Zweitzeugen e.V. wurde 2021 mit folgenden Preisen und Ehrungen bedacht und ausgezeichnet:

Förderpreis »EngagementGewinner« 2021

Mit dem Förderpreis »EngagementGewinner« zeichnet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt gemeinnützige Organisationen aus. Sie zeichnet damit inklusive, innovative und beispielgebende Konzepte zur Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt aus. Die Jury wählte aus 357 Einsendungen pro Region zehn Gewinner*innen aus. Alle 50 Preistragenden haben je 10.000 Euro erhalten.

WIR IST PLURAL

Wir haben in der Kategorie »große Projekte« Gold bei »WIR IST PLURAL«, den Preis zur Stärkung der Demokratie der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb mit dem Bundesverfassungsgericht als Partner*in, gewonnen. Nach einem Online-Voting konnten wir aus 140 Mitbewerber*innen unter die Top 50 kommen. Neben einem Preisgeld von 5.000 Euro erscheint unser Projekt im WIR IST PLURAL-Buch.

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland – Gemeinsam Frieden stärken
Sarah Hüttenberend, Mitgründerin und 1. Vorsitzende von ZWEITZEUGEN e.V., hat 2021 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihr Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus sowie für die Gründung von ZWEITZEUGEN verliehen bekommen.

Smart Hero Award 2021

Wir haben den Smart Hero Award 2021 gewonnen und sind in der Kategorie »Demokratisch Gestalten« auf den 2. Platz gekommen – mit einem Preisgeld von 10.000 Euro! Der Smart Hero Award ist die erste und einzige Auszeichnung für Engagement und Social Media in Deutschland. Smart Heroes sind soziale Held*innen, die der Welt ihr Engagement im Netz zeigen. Sie sind demokratische Held*innen, welche die Möglichkeiten sozialer Medien nutzen, um für sich und andere einzustehen und ökologische Held*innen, die unseren Planeten online und offline schützen.

8. Der Verein in Zahlen

Vereinsleben in Zahlen

- 225 Vereinsmitglieder unterstützen 2021 die Vereinsarbeit.
- 135 Ehrenamtliche
- 18 Hauptamtliche (6,2 VZÄ) - (davon 2 in Elternzeit)

Gremien & Teams

Mitgliederversammlung

Vorstand & Geschäftsführung

Beirat

Teams:

Bildungsarbeit

Interviews (mit Team Zweitzeug*innen)

Ausstellungen & Veranstaltungen

Kommunikation

Interne Entwicklung

Fundraising & Netzwerk

Wissenschaftsarbeit